

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2119
des Abgeordneten Dierk Homeyer,
Fraktion der CDU,
Drucksache 3/5498

Buch der Bürgerinitiative „Freie Heide - Bombodrom - nein danke!“

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2119 vom 11.02.2003:

Das Buch „Bürgerinitiative Freie Heide - Bombodrom nein danke!“. wurde von der DGB-Jugendbildungsstätte in Flecken-Zechlin und der Bürgerinitiative „Freie Heide“ erstellt sowie von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert. In dem Buch findet sich eine ausgesprochen einseitige Darstellung der Situation um das „Bombodrom“ sowie sehr kritische Äußerungen gegen den Rechtsstaat. Beispielsweise „Die Militärs kämpfen - so als hätte sich die Welt nach 1989 nicht von Grund auf verändert - um ihre Luft- und Bodenhoheit; Bürger, die seit Jahr und Tag in ihren Initiativen Zivilcourage an den Tag legen, werden in makaberen Plädoyers für inkompetent erklärt. Die Hybris der Hardthöhe ist ohne Beispiel (S. 10).

Ich frage die Landesregierung:

1. Mit welchem Beitrag wurde dieses Buch durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung gefördert?
2. Die Richtlinie zur Förderung der Maßnahmen der politischen Bildungsarbeit durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung sieht vor, dass „Maßnahmen der politischen Bildung gefördert werden (können), an denen das Land Brandenburg ein erhebliches Interesse hat. Inwieweit sieht die Landesregierung ein erhebliches Interesse an einer einseitigen Darstellung bei einer Auseinandersetzung zwischen einer Bürgerinitiative und dem Bund?
3. Inwieweit wurde durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung vor der finanziellen Unterstützung eine Prüfung des Projektes durchgeführt?
4. Welche Auflagen und Weisungen hinsichtlich des Inhaltes des Buches gab es seitens der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung?
5. Wurde gegen solche Auflagen und Weisungen verstoßen?
6. Falls die vorhergehende Frage bejaht wird: Ist an eine Rückforderung der Mittel gedacht oder wurde sie bereits durchgeführt?
7. Folgte vor Drucklegung durch die Landeszentrale eine Prüfung, ob Auflagen und Weisungen eingehalten wurden?
8. Gab es nach Veröffentlichung des Buches eine solche Überprüfung?

9. Nach welchen Kriterien wird die Förderfähigkeit von Printerzeugnissen durch die Landeszentrale für politische Bildung geprüft?
10. Wie viele Printerzeugnisse erhielten ab dem Jahr 1999 finanzielle Mittel zur Verwirklichung des Drucks durch die Landeszentrale für politische Bildung?
11. Wurde dieses Buch auch - neben der Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung - durch weitere öffentliche Mittel gefördert?
12. Falls die vorhergehende Frage bejaht wurde, durch wen und in welcher Höhe?
13. In dem Buch finden sich auch unter dem Deckmantel „Freie Heide“ Aussagen zum NATO-Einsatz zur Abwendung einer humanitären Katastrophe im Kosovo wie folgende: „Ihren Luftkrieg führte die NATO gleichzeitig als Umweltkrieg gegen die jugoslawische Zivilbevölkerung. Sie nutzte die jugoslawische Umwelt als Ganzes - Boden, Wasser, Luft, Tier- und Pflanzenwelt (Naturhaushalt) - zur Zielplanung und als Verstärkermedium. Erst bombardierten die Luftstreitkräfte zivile Ziele, die gefährliche Stoffe enthielten und anschließend sollte der ökologische Kontext die Wirkung der ausgetretenen Stoffe auf die Zivilgesellschaft verstärken.“ (S. 234) Teilt die Landesregierung meine Auffassung, dass es unserem Rechtsstaat auszeichnet, dass jeder seine private Meinung öffentlich kundtun kann, dass aber die Verwendung von Steuermitteln zur Verbreitung solcher Aussagen nicht erfolgen sollte (bitte begründen)?

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Bildung, Jugend und Sport die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Das Buch wurde durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung mit einem Beitrag (Zuwendung) in Höhe von 19.980 DM gefördert.

Zu Frage 2:

Die Publikation „Bürgerinitiative Freie Heide - Bombodrom - nein danke!“ macht sichtbar, dass der demokratische Rechtsstaat den Bürgern des Landes umfassende Wege eröffnet, Meinungen und Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten. Gleichzeitig veranschaulicht sie, dass dieser Prozess nicht problemlos verläuft und verschiedene divergierende Interessen demokratisch austariert werden müssen. Demokratie kann sich nur entfalten, wenn sich die Bürger engagieren und einmischen. Damit steht die Publikation in Übereinstimmung mit der Richtlinie der Brandenburgischen Landeszentrale. Aus diesen Gründen wurde der Antrag vom 14. September 1999 im Januar 2000 in der Landeszentrale positiv votiert und eine Förderung des Projekts bejaht.

Zu Frage 3:

Die Prüfung des beantragten Buchprojekts erfolgte nach § 23 und § 44 der Landeshaushaltsordnung und den dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften in Verbindung mit der Förderrichtlinie des Ministerpräsidenten zur Förderung von Maßnahmen der politischen Bildungsarbeit durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung vom 23. Februar 1998.

Zu Frage 4:

Auflagen und Weisungen hinsichtlich des Inhalts des geförderten Buches wurden aus den in der Antwort zu Frage 2 genannten Gründen nicht in den Zuwendungsbescheid aufgenommen.

Zu Frage 5, 6 und 7:

Siehe Antwort zu Frage 4.

Zu Frage 8:

Ja, im Rahmen der Verwendungsnachweisprüfung.

Zu Frage 9:

Printerzeugnisse sind durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung förderfähig, wenn sie

gemäß der Förderrichtlinie authentische Informationen vermitteln, dem Bedürfnis nach Teilhabe am politischen Diskurs entsprechen und geeignet sind, zu politisch verantwortlichem Handeln und zu zivilgesellschaftlichem Engagement anzuregen und zu befähigen,

den in der Förderrichtlinie vorgegebenen inhaltlichen Kriterien entsprechen,

in ihrer inhaltlichen Qualität einschließlich der Diktion dem Auftrag politischer Bildung entsprechen und eine in Bezug auf die soziale Stellung, den Bildungsgrad und das Alter große Anzahl von Zielgruppen ansprechen.

Zu Frage 10:

55.

Zu Frage 11:

Nein.

Zu Frage 12:

Entfällt.

Zu Frage 13:

Die Landesregierung teilt die in der Frage geäußerte Auffassung zur Bedeutung der Meinungsfreiheit. Im Buch werden aber keine privaten Einzelmeinungen dokumentiert, sondern die Standpunkte einer Bürgerinitiative vorgestellt.

Datum des Eingangs: 13.03.2003 / Ausgegeben: 24.03.2003